

**74. Tagung der Kammerversammlung  
12. November 2025**

**Beschlussvorlage Nr. 12**

**Zu TOP:** 2

**Betrifft:** Effiziente Nutzung des E-Rezepts bei Folgeverordnungen für Heimpatienten und in der häuslichen Krankenpflege

**Einreicher:** Dr. med. Torben Ostendorf, Mandatsträger

**Aufwendungen:** -

**Höhe der Aufwendungen:** -

**im Wirtschaftsplan enthalten:** -

**DIE KAMMERVERSAMMLUNG MÖGE DIE FOLGENDE BESCHLUSSVORLAGE BESCHLIEßEN.**

Die Kammerversammlung fordert den Gesetzgeber, die gematik und die Pflegeverbände auf, zeitnah die flächendeckende Nutzung von KIM in allen Pflegeeinrichtungen sowie allen mobilen Pflegediensten umzusetzen, um die direkte Übermittlung von E-Rezepten an die Pflegeheime bzw. die mobilen Pflegedienste zu ermöglichen. Diese können dann die E-Rezepte an die zuständigen belieferten Apotheken übermitteln.

**Begründung:**

Das eRezept sollte die Versorgung vereinfachen, erschwert jedoch die Arzneimittelversorgung in Pflegeeinrichtungen bzw. im Rahmen der häuslichen Krankenpflege. Der Zugriff auf die eGK ist in diesen Konstellationen insbesondere mit Blick auf Dauer- und Folgeverordnungen oft nicht möglich. Das Ausdrucken und Weiterreichen von E-Rezept-Tokens ist demgegenüber unpraktisch und fehleranfällig. Viele Praxen und Apotheken arbeiten deshalb bei diesem Thema in einer rechtlichen Grauzone (Stichwort: Makelverbot).

Gerade immobile und pflegebedürftige Menschen sind auf eine verlässliche und unkomplizierte Arzneimittelversorgung angewiesen. Hausärztinnen und Hausärzte tragen hier die Hauptverantwortung. Der für alle Beteiligten einfachste und rechtssichere Weg ist die Übermittlung der E-Rezepte an die betreuenden Pflegeheime bzw. mobilen Pflegedienst über KIM. Die Pflegeheime bzw. mobilen Pflegedienste könnten dann die E-Rezepte an die zuständige(n) Apotheke(n) weiterleiten. Allerdings ist KIM noch lange nicht in allen Pflegeheimen bzw. mobilen Pflegediensten verfügbar. Hier muss deshalb sichergestellt werden, dass alle Pflegeheime und mobilen Pflegedienste über einen KIM-Anschluss verfügen.

Dresden, 12. November 2025

Erik Bodendieck  
Präsident

Dr. med. Michael Nitschke-Bertaud  
Schriftführer

Angenommen ☒ Abgelehnt ☐ Vorstandsüberweisung ☐ Entfallen ☐ Zurückgezogen ☐ Nichtbefassung ☐

Stimmen: Ja: 66

Nein: 2

Enthaltungen: 14